

Die grosse Kunst des Tätowierens

Wohler Tätowierer sind immer mehr gefragt

GROSSAUFLAGE
32.135 Exemplare

WOHLER ANZEIGER

Das geht unter die Haut

Wohler Tattookünstlern über die Schulter geschaut

Heute schmücken sich nicht mehr nur «Seefahrer» und «Sträflinge» mit Tattoos – sondern Menschen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten. Auch im Freiamt. Die Wohler Tattoostudios «Tattoo V» und «Prison Art Tattoo» geben Einblick in ihre Welt.

Ihre Kundschaft gehe Querbeet durch die Gesellschaft, erzählen Domenic Franco, Inhaber des Tattoostudios «Prison Art Tattoo» und Elisabeth Genendai, Inhaberin der Tattoostudios «Tattoo V» in Wohlen und Basel. Und Genendai ergänzt: «Beim Alter gibt es zwar eine Tendenz, dass sich mehr jüngere Leute tätowieren lassen, doch im Allgemeinen ist es ziemlich ausgeglichen.»

Die gebürtige Ungarin interessiert sich schon seit ihrer frühen Kindheit für Kunst. Ihre Leidenschaft für Tattoo entdeckte sie ebenfalls bereits früh. Eigene Tattoos liess sie sich aber erst etwa Mitte 20 stechen. «Es



Der Ungare Laszlo «Laci» Gal arbeitet als Tätowierer bei Elisabeth Genendai im Wohler Tattoostudio «Tattoo V».

Bild: jga

ist wichtig, dass man sich vorher genau überlegt, ob man es wirklich will.» Dem Kunden soll das Tattoos auch noch in 30 oder 50 Jahren gefallen. Die beiden Wohler Tattoostudios sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet und geniessen einen guten Ruf. Dank ihrer einwandfreien Qualität.

Die Akzeptanz von tätowierten Menschen in der Berufswelt hat sich zumindest in vielen Branchen gebessert. Viele Freiamter Arbeitgeber tolerieren Tattoos unter der Bedingung, dass man sie unter der Kleidung verdeckt tragen kann.

--red